

Aus der Presse war letzte Woche zu entnehmen, dass die Stadt Leipzig in den Jahren 2019 und 2020 die Tarifsteigerungen die im Mitteldeutschen Verkehrsverbund entstehen, übernimmt und für die Nutzer*innen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) keine zusätzlichen Kosten in den nächsten zwei Jahren entstehen werden. Damit zeigt die Stadt Leipzig wie wichtig ihr die Nutzung des ÖPNVs ist und erhöht somit einerseits die Attraktivität der Mobilität im Umweltverbund und andererseits auch die finanzielle Unterstützung der Verkehrsbetriebe. Die Stadt Leipzig erhöht den Zuschuss für die Verkehrsbetriebe so, dass es zu keinen Steigerungen bei den Ticketpreisen für die Fahrgäste kommen wird.

Dazu fragen wir:

1. Wenn man vergangene Tarifsteigerungen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes zu Grunde legt, von welcher Höhe zusätzlicher Einnahmen für die Havag geht die Stadtverwaltung durch Tarifsteigerungen 2019 und 2020 aus?
2. Welche Kosten müsste man für die Einführung eines "Fahrscheinlosen Samstags" zugrunde legen?
3. Welche Kosten würden für den "Fahrscheinlosen Verkehr für alle Schüler*innen" (auch Freizeitverkehr) der Stadt Halle entstehen und wie würde sich das auf den bisherigen Ticketverkauf auswirken?
4. Welche Kosten müsste man für den "Fahrscheinlosen Verkehr für Azubis" (auch Freizeitverkehr) zugrundelegen und wie wirkt sich das auf den bisherigen Ticketverkauf aus?
5. Wie hoch ist der derzeitige Anteil an den Einnahmen der HAVAG durch das Semesterticket und welche zukünftige Entwicklung wird erwartet?
6. Welchen Zeithorizont benötigt die HAVAG zur Umsetzung der Maßnahmen aus den Punkten 2 – 4?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion